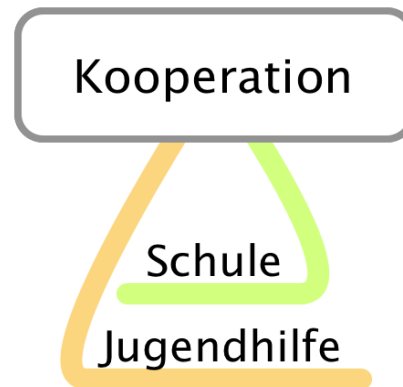


# Austausch der Teilprojekte Schulbezogene Sozialarbeit und Inklusion



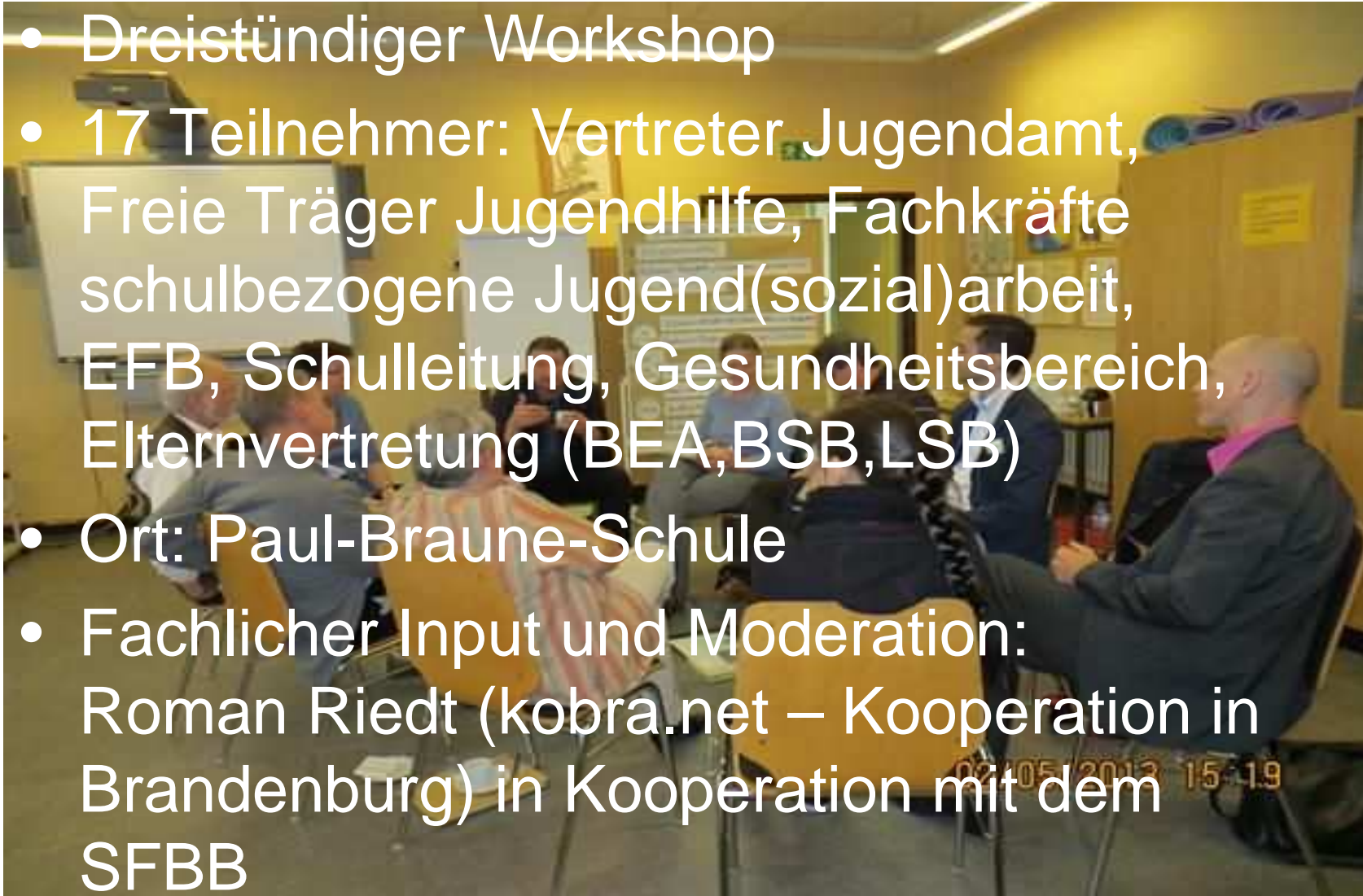
# Auftrag an operative Ebene

---

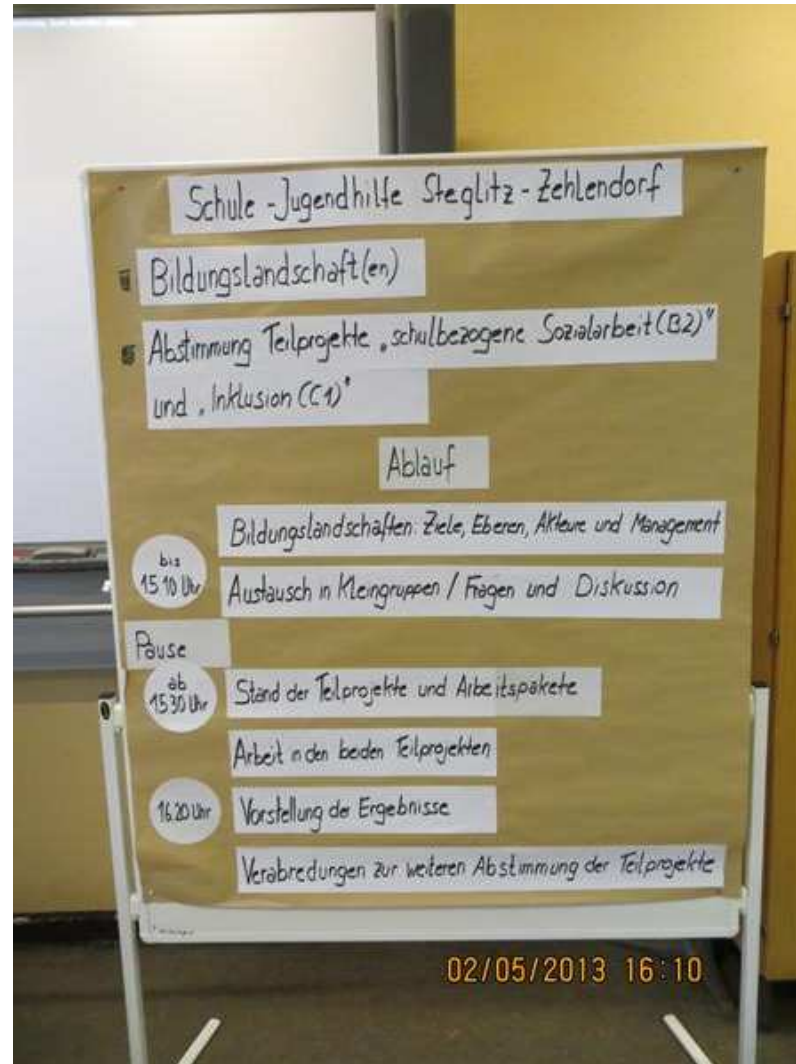
- Wissensgrundlage zum Thema „Bildungslandschaften“
- Inhaltlicher Austausch: gegenseitige Erwartungen und Ideen zur konzeptionellen Gestaltung
- Verabredungen: Weitere Schritte und Verfahren für zukünftige Zusammenarbeit klären

# Rahmen

- Dreistündiger Workshop
- 17 Teilnehmer: Vertreter Jugendamt, Freie Träger Jugendhilfe, Fachkräfte schulbezogene Jugend(sozial)arbeit, EFB, Schulleitung, Gesundheitsbereich, Elternvertretung (BEA,BSB,LSB)
- Ort: Paul-Braune-Schule
- Fachlicher Input und Moderation: Roman Riedt (kobra.net – Kooperation in Brandenburg) in Kooperation mit dem SFBB



# Ablauf



# Input „Bildungslandschaften“ von Roman Riedt

---

- Ansatz Bildungslandschaft: Anspruch, Ziele und Akteure
- Steuerung und Koordination auf kommunaler Ebene: Ist und Soll
- Management in Bildungslandschaften
- Eckpfeiler
- Präsentation von Roman Riedt und weiterführende Literatur:

[http://www.schule-jugend-sz.info/2013/05/vernetzungstreffen\\_der\\_teilprojekte/](http://www.schule-jugend-sz.info/2013/05/vernetzungstreffen_der_teilprojekte/)

# Austausch/Diskussion

---

## Gelingensbedingungen:

- Bildungsmonitoring/  
Bildungsberichte  
Qualitätsentwicklung
- Orte der Begegnung  
schaffen: Fachtage,  
Bildungskonferenzen,  
Teilprojekte vernetzen
- „Bildungslandschaften“  
mit Inhalten füllen
- Öffentlichkeitsarbeit



# Diskussion im jeweiligen Teilprojekt

---

## Teilprojekt „Inklusion“

### 1. Welche Erwartungen bestehen an die schulbezogene Sozialarbeit bzgl. deren Beitrag an die inklusive Bildung?

- **Ergebnisse:** Schulbezogene Sozialarbeit an allen Schulen; Angebote für **alle** weiterhin machen; flexibel auf Bedürfnisse von Schulen reagieren; verlässlicher/vertrauensvoller Beziehungspartner für SchülerInnen sein; exklusive Mechanismen feststellen (Frühmeldesystem); Vernetzung fördern; temporäre Gruppen; fallübergreifende Gruppen; Prävention; Lehrer können von Sozialarbeit lernen

### 2. Welche Überlegungen/konzeptionellen Ideen bestehen bereits zur Einbindung der schulbezogenen Sozialarbeit?

- **Ergebnisse:** Multiprofessionelle Teams bilden; Gemeinsame Fortbildungen, Fachtage, Intervision; Moderation/Steuerung Schulhilfekonferenzen; Flexible Angebote gemeinsam entwickeln: Kind an Schule halten; Angebote an anderen Orten; Vernetzung mit außerschulischen Partnern



# Diskussion im jeweiligen Teilprojekt

## Teilprojekt „Weiterentwicklung schulbezogene Sozialarbeit“

- 1. Was leistet die schulbezogene Sozialarbeit in Bezug auf inklusive Bildung?**
  - **Ergebnisse:** Erweiterung in Richtung Gesellschaft - Sozialraum, Kooperationsmöglichkeiten; Willkommenskultur für alle Menschen; Sozialraum für alle erschließen; Gleichbehandlung aller SchülerInnen; Kontakte zu Eltern in dem Sozialraum; Unterstützung der Lehrkräfte; Beratung der Eltern bei Problemlagen in Klasse; Hospitationen und Beratungsgespräche; Unterstützung in Ganztage und darüber hinaus; Unterstützungsbedarf bedienen; Kontakte zur Unterstützung herstellen
- 2. Welche konzeptionellen Weiterentwicklungen sind angedacht bzw. notwendig?**
  - **Ergebnisse:** Konzeptionelle und strukturelle Veränderungen der Schulen; multiprofessionelle Teams; Ressourcen nutzen; Tandems Schule – Jugend Verzahnung; Klassenteams plus Sonderpädagoge plus weitere Akteure; politische Forderungen; schulbezogene Sozialarbeit am Standort





# Schlussfolgerung

---

- Multiprofessionelle Teams
- Vernetzung stärken
- Ausgangspunkt der gemeinsamen Diskussion
- Wie werden einzelne Stichworte mit Inhalten gefüllt?



# Verabredungen

---

- auf Fachtagen am 13.05.13 („Schulbezogene Jugend(sozial)arbeit in Steglitz-Zehlendorf) und am 25.11.13 (Fachkräfte der Schulbezogenen Jugend(sozial)arbeit im Tandem mit Schulleitern/Lehrkräften) thematisch anknüpfen und Ergebnisse aufgreifen bzw. weiterentwickeln
- Abstimmung/Transfer von Diskussionsinhalten/Ergebnissen mit Steuergruppe „Strass“ (Bereich Inklusion), in Vorbereitung auf Fachtage
- Kontinuierliche Information in jeweiligen TP über Entwicklungsstand (Verankerung als TOP und durch Vertreter, die Mitglieder beider TP sind)
- Zwei Mal jährlich gemeinsame Tagung der TP zur Abstimmung
- Organisation der Auswertung der bisherigen Erfahrungen der schulbezogenen Sozialarbeit an Schulen im Schulversuch Inklusion: Transfer der Ergebnisse/Verwendung zur Weiterentwicklung („Forschungsprojekt“)